



SOC3.3

Soziale und Erwerbswirtschaftliche Infrastruktur



Ziel

Unser Ziel ist es, eine gute, in ein gesamtstädtisches Konzept eingebundene Versorgung der Nutzer des Quartiers mit einer nahen, gut erreichbaren, sozialen und erwerbswirtschaftlichen Infrastruktur zu gewährleisten und somit eine gesellschaftliche Akzeptanz des Quartiers zu schaffen.

Nutzen

Dadurch können folgende Vorteile für Unternehmen, Kommunen und/oder Nutzer erzielt werden. Zum einen die Steigerung des Wohlbefindens durch kurze Wege zu Einrichtungen des täglichen Bedarfs, zum anderen, die Belebung des Quartiers durch eine stärkere Nutzung des öffentlichen Raumes. Weiterhin sind die Reduzierung und Verlagerung des Verkehrs sowie die damit verbundenen Emissionen (Lärm, CO₂, NO_x) und die Wertstabilität des Quartiers durch Steigerung der Attraktivität für Nutzer und Bewohner bedeutend.

Beitrag zu übergeordneten Nachhaltigkeitszielen



BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG) DER VEREINigten NATIONEN (UN)

BEITRAG ZUR DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

	BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDG) DER VEREINigten NATIONEN (UN)	BEITRAG ZUR DEUTSCHEN NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE
 Moderat	5.4 Unbezahlte Pflege- und Hausarbeit durch die Bereitstellung öffentlicher Dienstleistungen und Infrastrukturen anerkennen und wertschätzen 5.5 Volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit	11.2.b Mobilität
 Gering	3.4 Reduktion vorzeitiger Sterblichkeit; Förderung von Gesundheit / Wohlbefinden 8.5 Angemessene Arbeit für alle Männer, Frauen und Menschen mit Behinderungen 11.7 Zugang zu öffentlichen Räumen und Grünflächen	4.2.a/b Perspektiven für Familien



Ausblick

Eine gleichbleibende Bedeutung und Bewertung ist zu erwarten.

Anteil an der Gesamtbewertung

	ANTEIL	BEDEUTUNGSFAKTOR
Stadt Business Event	2,6 %	3
Gewerbe Industrie	2,7 %	3



BEWERTUNG

Das Kriterium soziale und erwerbswirtschaftliche Infrastruktur ist ein Ausschlusskriterium im DGNB-Zertifizierungssystem für Stadtquartiere. Ein Stadtquartier, das in dem Kriterium die Mindestanforderung von jeweils 5 Punkten in den Bereichen Bildung und Nahversorgung nicht erreicht (insgesamt 10 Punkte), kann nicht zertifiziert werden. Im Kriterium werden die Entfernungen zu relevanten Einrichtungen der sozialen und erwerbswirtschaftlichen Infrastruktur ermittelt und als „nah und gut erreichbar“ bewertet, wenn sie sich in einer bestimmten Entfernung befinden. Weiterhin wird bewertet, welche infrastrukturellen Angebote für die Nutzer direkt im Quartier gegeben sind. Im Kriterium können bei der Bewertung über 100 Bewertungspunkte erzielt werden, es können aber nur maximal 100 Bewertungspunkte anerkannt werden. Mit Boni sind im Kriterium insgesamt 110 Punkte erreichbar.

NR.	INDIKATOR	PUNKTE
1	Soziale Infrastruktur	
	Stadt Business	max. 50
	Event	max. 25
	Gewerbe	max. 20
	Industrie	max. 15
1.1	Entfernung zu Einrichtungen	
	Stadt Business	max. 50
	Event	max. 25
	Industrie	max. 15
	Gewerbe	max. 20
	Bildung 1: Kinderbetreuung (max. Entfernung Luftlinie 350 m). Grundschule bei Stadt Business Event max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min., max. Entfernung Luftlinie 700 m. Pro Einrichtung 5 Punkte.	Gewerbe +20
	Bei Gewerbe max. Gehzeit von insgesamt 10 Minuten + max. Fahrzeit ÖPNV 10 Minuten (insgesamt Reisezeit 20 Min.). Oder alternativ: max. Fahrzeit Fahrrad 15 Minuten. Die maximale Punktzahl kann angerechnet werden, wenn beide Einrichtungen erreichbar sind. Ansonsten können die Punkte anteilig berechnet werden (10 Punkte pro Einrichtung).	Stadt Business +15 Event +10
	Bildung 2: Weiterführende oder Berufsbildende Schule (max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 15 Min., max. Entfernung Luftlinie 1300 m)	Stadt Event +5 Business +10
	Freizeit: Kunst und Kultur (Kino, Theater, Galerien, (Werks-)Museen), Bücherei, Quartierzentrum, Bürgerhaus, Jugendraum, Seniorentreff etc.	Stadt Business max.15 Event max. 5
	Bei Stadt Business Event max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min., max. Entfernung Luftlinie 700 m. Pro Einrichtung 5 Punkte.	Industrie Gewerbe max. 5
	Bei Industrie Gewerbe max. Gehzeit (vom Werkstor aus) insgesamt 10 Minuten + max. Fahrzeit ÖPNV 10 Minuten (insgesamt Reisezeit 20 Min.). Oder alternativ: max. Fahrzeit Fahrrad 15 Minuten. Pro Einrichtung 5 Punkte.	
	Spielplätze (max. Entfernung Luftlinie 350 m)	Stadt +10



NR. INDIKATOR	PUNKTE
Sportstätten: Turn- und Sporthalle, Sportfreigelände/Sportplatz mit Leichtathletik, Hallen- oder Freibad etc.	Stadt Event +5
Bei Stadt Business Event (max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min., max. Entfernung Luftlinie 700 m)	Business Industrie +10
Bei Industrie Gewerbe max. Gehzeit (vom Werkstor aus) insgesamt 10 Minuten + max. Fahrzeit ÖPNV 10 Minuten (insgesamte Reisezeit 20 Min.). Oder alternativ: max. Fahrzeit Fahrrad 15 Minuten	Gewerbe +5
2 Erwerbswirtschaftliche Infrastruktur	
Stadt Business	max. 50
Event	max. 25
Industrie	max. 50
Gewerbe	max. 45
2.1 Versorgung mit erwerbswirtschaftlicher Infrastruktur	
Stadt Business	
Event	
Industrie	
Gewerbe	
Es gibt ein Handels-/Zentrenkonzept, in welches das Quartier/der Standort eingebunden ist.	Stadt Business +10 Event +10 Industrie Gewerbe +10
Nahversorgung 1: Angebot von Gütern des täglichen Bedarfs ist vor Ort vorhanden (ausgenommen Bestellungen von E-Commerce Plattformen). Bei Stadt Business Event (max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min.), (max. Entfernung Luftlinie 700 m)	Stadt Business +15 Event +5 Industrie +15 Gewerbe +10
Bei Industrie Gewerbe max. Gehzeit (vom Werkstor aus) insgesamt 10 Minuten + max. Fahrzeit ÖPNV 10 Minuten (insgesamte Reisezeit 20 Min.). Oder alternativ: max. Fahrzeit Fahrrad 15 Minuten	
Nahversorgung 2: Kleinteiliger Einzelhandel (Bäckerei, Metzgerei, Drogerie etc.) (max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min.), (max. Entfernung Luftlinie 700 m)	Stadt max. +5 Industrie Gewerbe max.+5 Business max.+10
Bei Stadt Industrie Gewerbe können pro Geschäft ein Punkt angerechnet werden.	
Bei Business können pro Geschäft zwei Punkte angerechnet werden.	
Bei Industrie Gewerbe (max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV/Fahrrad 15 Min.).	
Nahversorgung 3: Wochenmarkt (max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min.), (max. Entfernung Luftlinie 700 m)	Stadt Event +5



NR. INDIKATOR	PUNKTE
Gastronomie: Restaurant, Café, Kantine, Mensa etc.	Stadt Event +5
Bei Stadt Business Event max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min., max. Entfernung Luftlinie 700 m. Pro Einrichtung 5 Punkte.	Business +10
Bei Industrie Gewerbe max. Gehzeit (vom Werkstor aus) insgesamt 10 Minuten + max. Fahrzeit ÖPNV 10 Minuten (insgesamte Reisezeit 20 Min.). Oder alternativ: max. Fahrzeit Fahrrad 15 Minuten.	Industrie Gewerbe +5
Sonstige Dienstleistungen: Bank, Post, (dienstleisterunabhängige) Paketstation, Friseur, Wellness etc.	Stadt Business +5
Bei Stadt Business Event max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min., max. Entfernung Luftlinie 700 m. Pro Einrichtung 5 Punkte.	Industrie Gewerbe +5
Bei Industrie Gewerbe max. Gehzeit (vom Werkstor aus) insgesamt 10 Minuten + max. Fahrzeit ÖPNV 10 Minuten (insgesamte Reisezeit 20 Min.). Oder alternativ: max. Fahrzeit Fahrrad 15 Minuten.	
Medizinische Versorgung 1: Allgemeinmediziner, Apotheke, (max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 10 Min.)	
■ Allgemeinmediziner	Stadt Business +7
	Industrie Gewerbe +7
■ Apotheke	Stadt Business +3
	Industrie Gewerbe +3
Medizinische Versorgung 2: Facharzt, Krankenhaus etc. (max. Geh-/Fahrzeit mit ÖPNV 30 Min.)	Stadt Business +5
<hr/>	
3 Synergien und Angebote an die Öffentlichkeit	
Event	max. 50
Industrie	max. 55
Gewerbe	max. 45
3.1 Konzepte und Ideen	
Event Industrie Gewerbe	
Nutzungskonzept: Es liegt ein Konzept für die Nutzung des Areals außerhalb von Eventzeiten / Geschäftszeiten vor, für dessen Umsetzung eine Verantwortlichkeit definiert ist.	Gewerbe Event +5
Tag- und Abendnutzung: Das Konzept betrachtet Tag- und Abendnutzung.	Gewerbe Event +5
Zusatz-Nutzungen: Es gibt im Areal / Standort mindestens 2 fest verortete soziale oder gewerbliche Zusatz-Nutzungen (neben der Kernnutzung, z. B. Dienstleistungen, Gastronomie, Sporthalle), die für die Öffentlichkeit zugänglich sind.	Event +5
	Industrie Gewerbe +15



NR.	INDIKATOR	PUNKTE
	Kostenlose Angebote: Es gibt regelmäßige kostenlose Angebote für mindestens 1 Nutzergruppe. Pro Nutzergruppe 5 PUNKTE.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Gewerbe Industrie </div> <div style="text-align: right;">+5</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center; margin-top: 5px;"> Event +10 </div>
	Anmietung: Es gibt Flächen, die der Öffentlichkeit (zeitweise) zur Anmietung zur Verfügung stehen.	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Industrie Event </div> <div style="text-align: right;">+5</div> </div>
	Bildung: Das Areal / Standort beinhaltet ein bildungsnahes Angebot (z. B. thematisches Museum, Ausstellung, Führungen).	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Event </div> <div style="text-align: right;">+5</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Industrie Gewerbe </div> +5 </div>
	Erlebnis-Angebote: Auf dem Areal gibt es Erlebnis-Angebote außerhalb der Event- / Standortnutzung (z. B. Hinter-den-Kulissen-Tour, Aussichtsplattform).	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Industrie Event </div> <div style="text-align: right;">+5</div> </div>
	Bespielte Außen- oder Innenflächen: Es gibt wechselnd bespielte Außen- oder Innenflächen außerhalb des eigentlichen Eventgebäudes / Standortareals mit regelmäßigen Veranstaltungen (z. B. Außenflächen für Straßenmusiker, Pop-Up Store mit wechselndem Inhalt, regelmäßiger Markt im Freiraum, fliegende Händler).	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Industrie Event </div> <div style="text-align: right;">+5</div> </div>
	Kampagne für Kultur und/oder Nachhaltigkeit: Das Areal / der Standort ist Teil einer übergreifenden Kampagne für Kultur und/oder Nachhaltigkeit, ob permanent oder regelmäßig wiederkehrend (z. B. Lange Nacht der Museen, City Guide Rabattaktion).	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Industrie Event </div> <div style="text-align: right;">+5</div> </div>
	Sonstige soziale Initiative und/oder Sponsoring für die Allgemeinheit: z. B. Gratisbereitstellung von Flächen für sozial schwache Gruppen/die Öffentlichkeit, Beschäftigung von Randgruppen, spezielle Angebote für Migranten o. ä. Pro Initiative 5 Punkte, addierbar bis 10 Punkte	<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: flex-start;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Event </div> <div style="text-align: right;">max. 10</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: flex-end; align-items: center; margin-top: 5px;"> <div style="display: flex; gap: 5px;"> Industrie Gewerbe </div> max. 10 </div>
4	CIRCULAR ECONOMY BONUS – ANGEBOTE FÜR DIE TÄGLICHE VERSORUNG UND ZUM AUSTAUSCH Stadt Business Event Industrie Gewerbe Erläuterung: Anrechnung der Bonuspunkte, wenn bislang unkonventionelle Angebote für Quartiersnutzer oder Externe zur Versorgung gemacht und baulich umgesetzt oder vorgesehen werden, wie z. B. die Förderung des nachbarschaftlichen Austauschs von Dienstleistungen (temporäre Handelsflächen, Repair Cafés, Nachbarschaftstreff, o. ä.).	<div style="background-color: #d9ead3; padding: 10px; border: 1px solid #ccc; width: 100px; margin-left: auto;"> +10 </div> <div style="text-align: center; margin-top: 10px;"> </div>



NACHHALTIGKEITS-REPORTING UND SYNERGIEN

Nachhaltigkeits-Reporting

NR	KENNZAHLEN / KPI	EINHEIT
KPI 1	Anzahl naher sozialer Infrastruktureinrichtungen	[Anzahl]
KPI 2	Anzahl naher erwerbswirtschaftlicher Infrastruktureinrichtungen	[Anzahl]
KPI 3	Anzahl sozialer oder erwerbswirtschaftlicher Infrastruktureinrichtungen direkt im Quartier	[Anzahl]

Synergien mit DGNB-Systemanwendungen

- **DGNB GEBÄUDE NEUBAU:** Synergien mit dem Kriterium SITE1.4. Inhalte können teilweise übernommen werden.



APPENDIX A – DETAILBESCHREIBUNG

I. Relevanz

Stadt Business

Die Nutzer eines Quartiers sollten die Möglichkeit haben, ihre Bedürfnisse nach Erholung, Versorgung, Bildung etc. innerhalb ihres Umfelds zu befriedigen („Stadt der kurzen Wege“). Eine ausreichende Versorgungsinfrastruktur trägt u. a. dazu bei, den Verkehr zu entlasten, da Wege z. B. zu Fuß zurückgelegt werden können.

II. Zusätzliche Erläuterung

III. Methode

Stadt Business Event Industrie Gewerbe

Es handelt sich um eine quantitative Methode, bei welcher zeichnerisch ermittelt werden muss, wie viel Prozent der quartiersinternen Gebäude innerhalb des Einzugsbereichs der jeweiligen Infrastruktureinrichtung liegen. Die Einrichtungen sollten der Öffentlichkeit zugänglich sein, bei Sportstätten z. B. durch die Mitgliedschaft in einem Verein o. Ä. (rein schulische oder betriebliche Einrichtungen sind nicht zu werten).

Zur Ermittlung der Erreichbarkeit wird die Methode 3 (siehe Systemgrundlagen) verwendet. Folgende Indikatoren werden bewertet:

Indikator 1: Soziale Infrastruktur

Die soziale Infrastruktur wird in die Bereiche Bildung, Freizeit sowie Spielplätze/Sportstätten unterteilt und nach Methode 3 in den Systemgrundlagen bewertet. Zu 1.1: gemeint sind alle Arten der Kinderbetreuung.

Bei **Industrie**: Für alle werksinternen Infrastrukturen ist die Methode 3 in den Systemgrundlagen anzuwenden. Für alle Infrastrukturen außerhalb des Standorts wird die Geh-/Fahrzeit angesetzt. Als Startpunkt ist ein **für alle Infrastruktureinrichtungen das Werkstor / die Werkstore zu wählen, die am nahestehen am Standortschwerpunkt** liegen. Vom dort ausgehend ist die **reale Weglänge zu Fuß und/oder mit dem öffentlichen Personennahverkehr** zu ermitteln (Werkslinien, welche für alle Mitarbeiter verfügbar sind, können ebenfalls berücksichtigt werden). Der Standortschwerpunkt ist der Punkt von welchem aus **alle Mitarbeiter durchschnittlich die gleiche Wegstrecke** bis zu ihrem Arbeitsplatz zurücklegen. **Der Standortschwerpunkt ist zu schätzen**. Wenn die Ermittlung mithilfe der Online-Werkzeuge nicht bzw. nur für Teilabschnitte möglich ist, gilt es für **70 Meter Wegstrecke die Dauer von 1 Minute zu Fuß** anzunehmen (siehe Festsetzung in Systemgrundlagen).



Indikator 2: Erwerbswirtschaftliche Infrastruktur

Die erwerbswirtschaftliche Infrastruktur wird in die Nahversorgung, medizinische Versorgung sowie sonstige Dienstleistung unterteilt und nach Methode 3 in den Systemgrundlagen bewertet.

Eine fußläufige Erreichbarkeit aller Infrastruktureinrichtungen ist grundsätzlich erstrebenswert, jedoch in der Praxis nicht immer realisierbar. Aus diesem Grund wird in die Betrachtung auch die Erreichbarkeit einer Infrastruktureinrichtung mit dem öffentlichen Personennahverkehr einbezogen. Das heißt, ein an den ÖPNV gut angeschlossenes Quartier benötigt zwangsläufig nicht alle Infrastruktureinrichtungen innerhalb des Quartiers, sondern kann von den Einrichtungen anderer Quartiere profitieren.

Zu 2.2: Die Güter des täglichen Bedarfs wie Lebensmittel (u. a. Backwaren, Obst, Gemüse, tierische Produkt, Milchprodukte etc.), Drogerieartikel, Getränke etc. müssen alle im Quartier und/oder entsprechend der Methode 3 in kurzer Erreichbarkeit verfügbar sein.

Bei **Industrie** **Gewerbe** kann auch das Angebot einer Basisgüterversorgung nach dem „Tante-Emma-Prinzip“ (Gemüse, Mehl, Reis, Nudeln, Eier, Milch und andere Grundnahrungsmittel) am Standort angerechnet werden.

Zu 2.6: Bei **Industrie** **Gewerbe** kann auch angerechnet werden, wenn eine Paketstation an Pforte/in der Nähe der Pforte vorhanden ist.

Indikator 3: Synergien und Angebote an die Öffentlichkeit

Die Verfügbarkeit von Angeboten für die Öffentlichkeit auch über die Kernnutzung hinaus, ist bei großen spezifischen Arealen besonders wichtig. Dabei werden Angebote mit thematischem Bezug zur Kernnutzung (z. B. Souvenirläden, thematisches Museum) ebenso betrachtet wie Angebote für eine breitere Öffentlichkeit. Auch besondere Anstrengung zur Integration von sozialen Gruppen jenseits der Kernzielgruppe können hier angerechnet werden. Voraussetzung für Punkte in diesem Indikator ist die kostenlose, freie Zugänglichkeit von wesentlichen Außenräumen des Areals für die Öffentlichkeit. Dabei ist eine Schließung über Nacht aus Sicherheitsgründen (vergleichbar mit öffentlichen Parks in Großbritannien und Frankreich) zulässig.

IV. Nutzungsspezifische Beschreibung

-



APPENDIX B – NACHWEISE

I. Erforderliche Nachweise

TABELLE 1 Übersicht Nachweise mit Kurzzeichen

NACHWEISDOKUMENTE	KURZZEICHEN
Qualifizierte Absichtserklärung zur Umsetzung der Maßnahmen	A
Fotodokumentation der umgesetzten Maßnahmen	C
Lageplan mit Verortung der Indikatoren / Maßnahmen und mit Eintragung der max. zulässigen Entfernung pro Nutzungskategorie und Bewertung nach Methode 3 in den Systemgrundlagen.	D
Nachweis über Konzept : Städtebaulicher Entwurf inklusive Nutzungs- und Freiraumkonzept, der die abgefragten Inhalte behandelt. Kennzeichnung aller geplanten Infrastruktureinrichtungen im Quartier.	F

TABELLE 2 Nachweispflichten pro Indikator

INDIKATOREN	Stadt	Business	Event	Industrie	
	PHASE 1	PHASE 2	PHASE 3	VZ	Z
1. Soziale Infrastruktur	D, F	C, D, F	C, D, F	D, F	C, D, F
2. Erwerbswirtschaftliche Infrastruktur	D, F	C, D, F	C, D, F	D, F	C, D, F
3. Synergien und Angebote der Öffentlichkeit	(A), F	C, D, F	C, D, F	A, D, F	C, D, F



APPENDIX C – LITERATUR

I. Version

Änderungsprotokoll auf Basis Version 2020

SEITE	ERLÄUTERUNG	DATUM
	Redaktionelle Korrekturen SDGs angepasst	16.09.21
1.1	Entfernung zu Einrichtungen - Bildung 1	27.07.22

II. Literatur

- Bott, Helmut; Jessen, Johann; Pesch, Franz (Hrsg.) (2010): Lehrbausteine Städtebau: Basiswissen für Entwurf und Planung, Auflage: 6. Städtebau-Institut der Universität Stuttgart.
- BMUB (Hrsg.) (2007): LEIPZIG CHARTA zur nachhaltigen europäischen Stadt.
- Korda, Martin; Bischof, Wolfgang (2005): Städtebau – technische Grundlagen, S. 525-526, 5. Auflage, Teubner Verlag.